

[Download ebook] The Queen of the Tearling: A Novel (English Edition)

## The Queen of the Tearling: A Novel (English Edition)

Von Erika Johansen

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #70036 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-07-08 Erscheinungsdatum: 2014-07-08 File Name: B00FVW7CVM | File size: 29.Mb

**Von Erika Johansen : The Queen of the Tearling: A Novel (English Edition)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised The Queen of the Tearling: A Novel (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine Empfehlung Von Cindy Piranhapudell Ich bin mit der Erwartung an dieses Buch herangegangen, eine spannende und interessante Fantasy-Geschichte zu lesen und wurde nicht nur in dieser Hinsicht komplett enttäuscht. Zunächst einmal ist The Queen of the Tearling / Die Königin der Schatten nicht wirklich Fantasy, sondern eher eine Dystopie. Die Geschichte spielt in einer fernen Zukunft und porträtiert eine Gesellschaft, die wieder in die Zeit des Mittelalters

zurückgefallen ist. Vor vielen Jahren gab es mit dem Crossing eine Besiedelung eines neuen Kontinents und so wurde unter anderem das Knigreich Tearling gegründet. Mit vielen Schiffen berquerten sie das Meer, mit dem Ziel von nun an autark und in Frieden zu leben, doch Gegebenheiten der Natur und die umliegenden Knigreiche machten den Einwohnern das Leben schwer. Kelsea, die Protagonistin, soll die nächste Knigin werden. Da das Leben der Kniginnen und Anwritterinnen jedoch zu jedem Zeitpunkt gefährdet ist und sie das Amt sowieso erst mit 19 antreten kann, verbringt sie zu ihrem Schutz ihr komplettes Leben in einer einsamen und versteckten Htte mit ihren Zieheltern, die gleichzeitig ihre Lehrer sind. Das Buch beginnt damit, dass sie abgeholt wird, um in den Palast gebracht und Knigin zu werden. Zunächst klingt das Konzept für mich ziemlich interessant, auch wenn es bis auf ein bisschen Magie doch nicht wirklich Fantasy war. Das habe ich schnell verziehen. Allerdings krankt diese Geschichte an fast allen möglichen Stellen. Ein wichtiger Grund, warum es mir überhaupt nicht zugesagt hat, war unfassbare Langeweile, weswegen ich irgendwann einfach nur noch desinteressiert war. Das lag nicht nur an der Handlung, die sich zh wie abgekautes Kaugummi gezogen hat und keinen richtigen Höhepunkt vorweisen konnte (damit Band 2 noch einen Sinn hat, nehme ich an), sondern auch an der Welt und den Charakteren, die absolut flach und unglaubwürdig waren und deshalb nicht in meinem Kopf zum Leben erweckt werden konnten. (Meinen Unmut über all diese Eigenschaften werde ich im Folgenden unter anderem an einigen Details festmachen, die allerdings schon sehr früh in der Geschichte genannt werden und deshalb keine Spoiler sind.)

Zuerst zum Worldbuilding: Mit dem Crossing ist schon alles schief gegangen, das in meinen Augen nur schiefgehen konnte. Die Menschen sind mit Schiffen bergesiedelt, wobei einige davon untergegangen sind, unter anderem auch das Schiff, auf dem sich ALLE Ärzte und offensichtlich auch alles medizinische Wissen befanden. Im Tearling selbst waren deshalb von Beginn an keine Ärzte vorhanden und es konnten auch keine neuen ausgebildet werden. Da geht sie schon hin, die Glaubwürdigkeit. Welcher klar und logisch denkende Mensch würde denn alle Ärzte auf einem verdammten Schiff zusammenpferchen, wenn es doch die Gefahr gäbe, dass nicht alle Schiffe es schaffen würden? Vor allem konnte auch nicht nachvollziehbar erklärt werden, warum im Tearling jegliche Forschung plötzlich stillstand. Warum ist es nicht möglich die Medizin erneut zu erforschen? Selbst Schuld, wenn sie nachher an den einfachsten Krankheiten verrecken. Mit der Ankunft in der neuen Welt geht es allerdings direkt weiter: Das Ziel war es, ein autarkes Knigreich aufzubauen. Eines also, das sich selbst versorgen und auf Dauer unabhängig bleiben kann. Und was für ein Gebiet sucht sich der namensgebende Herr Tear also aus? Eines, das außer Bümen und mühsam bebaubaren Feldern nichts weiter hat. Applaus! Das Witzigste daran ist, dass sie natürlich nicht die Einzigen waren, die dort neues Land gesucht haben. Andere Reiche haben sich deutlich bessere Gebiete ausgesucht (und denen sind auch nicht die Ärzte verreckt). Natürlich merken auch diese benachbarten Reiche, dass es im Tearling überhaupt nicht gut läuft, und ben Druck aus. Insbesondere das Reich der roten Knigin, Mortmesne, schwingt sich auf und bedroht nicht nur das Tearling, sondern alle Reiche in der Umgebung. Insgesamt hätte ich das Setting eines Knigreiches, das einen enormen Rückschlag erlitten hat, sich nun wieder hochkämpfen und dabei die Bedrohung von Mortmesne abwehren muss, unglaublich spannend gefunden. Wenn die Hintergründe allerdings so lächerlich sind, kann ich dieses Worldbuilding nicht nachvollziehen oder ernst nehmen. Danach geht es mit den Charakteren weiter und zu denen fällt mir zuerst ein Wort ein: Klischee. Die Protagonistin Kelsea ist eine leere Hülle. Sie wurde zunächst aber ganz interessant dargestellt: Eine Prinzessin, die eher durchschnittlich aussieht und sich auch nicht um Schönheit oder schöne Dinge kümmert, eine Art Gegensatz zu anderen Prinzessinnen also. Ihr Aussehen wird allerdings so oft thematisiert und sie selbst jammert auch so viel herum, dass es irgendwann nur noch nervt. (Woher weiß sie überhaupt, dass sie ein durchschnittliches Aussehen hat, wenn sie 19 Jahre lang nur ihre deutlich älteren Zieheltern als Vergleich hatte?)

Ab Beginn des Buches erfährt sie ziemlich viel über ihre verstorbene Mutter, die ehemalige Knigin, und über ihren Onkel, der momentan das Reich regiert, sowie über das politische System an sich. Und da sie das alles so schrecklich findet und besser sein will als anderen, beschließt sie einfach alles anders zu machen. Das macht ihr Verhalten vorhersehbar, langweilig und hohl. Sie schwingt ununterbrochen die Moralkeule und fühlt sich als was Besseres. So edel ihre Taten sein mögen, für mich war es irgendwann nur noch ein Augenverdrehen wert. Insgesamt macht sie das zu etwas, das ich einfach mal als Anti-Klischee betiteln würde. Das Gegenteil anderer klischeehafter Figuren, aber selbst immer noch voller Klischees. Und nun zum letzten Punkt: Politik. Das ganze Buch ist voller politischer Überlegungen, die ich in anderen Büchern ziemlich spannend finde. Hier allerdings haben sie mich schrecklich gelangweilt, weil das politische System, zumindest das mit Kelsea als Knigin, unglaubwürdig ist. Ich habe ja schon gesagt, dass Kelsea ziemlich charakterlos daherkommt, weil sie einfach nur stur alles genau andersrum als ihre Mutter oder ihr Onkel machen will. Das wirkt sich natürlich zum großen Teil auf die Politik des Reiches aus. Die Regierung ist allerdings ein einziges Affentheater. Ich weiß nicht, wie es früher dort gelaufen ist, aber Kelsea ist keine Knigin. Sie wird vielleicht vom Volk als eine wahrgenommen und ein paar Entscheidungen hat sie auch in die Tat umgesetzt, aber insbesondere im Umgang mit Untergebenen und Beratern wird schnell klar, dass sie sie nicht als ihre Knigin sehen. Denn sobald Kelsea etwas vorschlägt, wird erst mal jemand anderes um Rat gebeten: Mace, eine Art oberste Wache. Und sie haben Recht: ohne Mace geht da gar nichts. Das hatte zunächst nur Vorteile, weil Kelsea absolut keine Ahnung hat. Sie hätte ja 19 Jahre lang ordentlich auf ihre Rolle als Knigin vorbereitet werden können, aber nein, wozu denn? Dass sie eben nicht als oberste Instanz angesehen wird, führt schließlich dazu, dass ihr Wichtiges verschwiegen wird, dass sie wie ein kleines Kind behandelt und dass ihr sogar regelrecht widersprochen wird. Es kam sogar einmal so weit, dass ihr klipp und klar ins

Gesicht gesagt wurde, dass sie etwas nicht machen wird, und sie musste wie ein schreiendes Kind ihr Recht einfordern.\* Eine Knigin, die nicht aufs Wort gehorcht und die nicht ernst genommen wird, ist keine Knigin. Mace ist der Knig, er macht alles, er hat alle Kontakte, er wei alles (noch so ein Klischee-Mensch). Wozu dann die Farce? Beispiel gefällig? (Position 5730 im englischen Ebook) Shut up! Kelsea shouted. Were all going to go. Pick a couple of guards to stay here with the women and children. No ones going anywhere, Mace growled. He took her arm, roughly. You had a bad dream, Majesty. Hes right, Lady, Pen told her. Why dont you just go back to sleep? By morning youll have forgotten all about it. Mace was nodding agreement, his face arranged in a solicitous expression that made Kelsea want to smack him. She bared her teeth. Lazarus, this is a direct order from your Queen. Were leaving. She went for the door again, and this time they both grabbed her, Mace by the arm and Pen around her waist. Kelseas temper gave, pulling wide open, a seamless implosion inside her head, and she shoved out at both of them with her anger, feeling it depart her body like a current. The Queen of the Tearling / Die Knigin der Schatten ist kein Buch, das ich fr lesenswert befunden habe und das ich deshalb auch nicht weiterempfehle. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Epischer Auftakt um eine mutige, junge Knigin Von Binichen90 Kelsea Glynn ist die eigentliche Erbin des Thrones von Tearling, wurde jedoch von Pflegeeltern aufgezogen, weil ihre Mutter Knigin Elyssa, die geistig verwirrt war, fr das Zerstreuen des Knigreiches ermordet worden ist. Fr 18 lange Jahre wurde das Knigreich von Kelseas Onkel regiert, der jedoch unter der Fuchtel der roten Knigin steht. Sie ist aus dem benachbarten Knigreich Mortmesme. An ihrem 19. Geburtstag wird die eher unroyale Kelsea von den sprlichen berresten der Garde ihrer Mutter abgeholt, um sie endlich aus ihrem Versteck zu holen. Und so beginnt ihre Reise zurck zum Thron in ihrem Knigreich, den sie besteigen soll. Sie muss ihr Reich nun aus den Fngen der schwarzen Magie der roten Knigin holen, die Loyalitt ihrer Landsleute zurck gewinnen, Korruption berwinden und die Schandtaten ihrer Mutter wieder gut machen. Fr Kelsea beginnt eine Entwicklungsreise von Verfrhungen bis hin zum nackten berleben als regierende Knigin. "The Queen of Tearling" ist der Auftaktband zu Erika Johansens Trilogie und gleichzeitig auch ihr Debtroman. Viele Leser und vor allem die Presse vergleichen das Buch mit "Game of Thrones" oder "The Hunger Games", aber die einzigen hnlichkeiten bestehen in der taffen Heldin, die mit Herz und Mut versucht, das Richtige in schweren Zeiten zu tun. Deswegen verwundert es nicht, dass Kelsea reihenweise die Leserherzen erobert und alle Welt gespannt auf die Verfilmung mit Emma Watson wartet. "The Queen of Tearling" ist ein packender und epischer Auftakt, der zwar einige Fragen am Ende offen lsst, was jedoch fr den ersten Teil einer Trilogie ganz normal und nachvollziehbar ist. Das Buch schafft es, die Leser detailgetreu nachvollziehen zu lassen, wie das Leben damals war. Es gab nicht viel Gefhl, es wurde nicht aus Liebe geheiratet und tglich wurde geschlachtet. Das Buch greift all diese Aspekte auf und vermischt sie wunderbar und auf spannende Weise miteinander. Dieses Buch ist es wert, sich "Historical" zu schimpfen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener Auftakt einer Trilogie! Von Sarah Romy Kelsea wchst isoliert bei ihren Zieheltern Carlin und Barty in einem Cottage auf. Doch Kelsea ist nicht irgendein Kind, sondern die Tochter der verstorbenen Knigin Elyssa und wird mit 19 Jahren von einer Leibgarde abgeholt, weil sie ihr Knigreich antreten soll. Der Leser wird gleich zu Beginn in die Handlung hineingeworfen und der Kontext ergibt sich nach und nach mit der sich enthllenden Geschichte. Der Autorin ist es damit sehr gut gelungen in die Geschichte einzufhren und gleich einen Spannungsbogen aufzubauen. Es werden sehr schnell viele Charaktere in der Geschichte vorgestellt, die jeweils alle interessante Hintergrnde bzw. Geheimnisse zu haben scheinen, die in dem vorliegenden Band nicht alle aufgelst werden, sondern nur hier und da kleine Hinweise und Rtsel von der Autorin gegeben werden. Ein gelungenes Schren der Neugierde des Lesers ist damit sichergestellt! Natrlich gibt es auch in diesem Plot die Guten und die Bsen sowohl Parteien, die nicht ganz zuzuordnen sind. Auerdem verleihen zwei geheimnisvolle magische Saphire der Geschichte zustzliche Spannung. Viele Fragen ergeben sich, jedoch nur wenige, die bereits im ersten Band aufgelst werden. Nichtsdestotrotz gibt es eine zufriedenstellende Pointe als Abschluss des Bands 1. Ferner hat mich vor allem der Schreibstil der Autorin berzeugt sowie das gewhlte Vokabular. In der Regel muss ich nie Vokabeln beim Lesen englischer Literatur nachschlagen, auch bei diesem Buch nicht, weil ich mir die Bedeutung aus dem Kontext erschliessen konnte. Um jedoch auch jedes Detail zu verstehen und meinen Wortschatz zu erweitern, war das Buch definitiv eine Bereicherung. Einen Punkt Abzug gibt es von mir fr die fr meinen Geschmack zu brutalen Szenen sowie teils vulgren Ausdrcke. Ferner finde ich, dass fr einige Charaktere die Lsung Tod zu schnell gewhlt wurde und so dargestellt wurde, als ob deren Tod, die einzige Lsung wre. Natrlich kann man auch der Meinung sein, dass insbesondere die brutalen Szenen im Kontext passen, aber das ist einfach meine Meinung dazu. Ich bin beraus gespannt, welche Antworten die Autorin auf all meine Fragen in Band 2 und 3 in petto hat und freue mich sehr darauf!

Kurzbeschreibung #1 Indie Next Pick and Library Reads Selection Magic, adventure, mystery, and romance combine in this epic debut in which a young princess must reclaim her dead mothers throne, learn to be a ruler and defeat the Red Queen, a powerful and malevolent sorceress determined to destroy her. On her nineteenth birthday, Princess Kelsea Raleigh Glynn, raised in exile, sets out on a perilous journey back to the castle of her birth to ascend her

rightful throne. Plain and serious, a girl who loves books and learning, Kelsea bears little resemblance to her mother, the vain and frivolous Queen Elyssa. But though she may be inexperienced and sheltered, Kelsea is not defenseless: Around her neck hangs the Tearling sapphire, a jewel of immense magical power; and accompanying her is the Queens Guard, a cadre of brave knights led by the enigmatic and dedicated Lazarus. Kelsea will need them all to survive a cabal of enemies who will use every weapon from crimson-caped assassins to the darkest blood magic to prevent her from wearing the crown. Despite her royal blood, Kelsea feels like nothing so much as an insecure girl, a child called upon to lead a people and a kingdom about which she knows almost nothing. But what she discovers in the capital will change everything, confronting her with horrors she never imagined. An act of singular daring will throw Kelsea's kingdom into tumult, unleashing the vengeance of the tyrannical ruler of neighboring Mortmesne: the Red Queen, a sorceress possessed of the darkest magic. Now Kelsea will begin to discover whom among the servants, aristocracy, and her own guard she can trust. But the quest to save her kingdom and meet her destiny has only just begun a wondrous journey of self-discovery and a trial by fire that will make her a legend . . . if she can survive. This book will be a beautifully designed package with illustrated endpapers, a map of the Tearling, and a ribbon marker. *Pressestimmen* A gripping read. . . . Johansen spins an engaging story with plenty of action . . . and intriguing characters. (New York Post) Johansen's dark, dizzying time machine is what made this book impossible to put down. You're in the twenty-fourth century, but also the Middle Ages? The implications made us see our world today-- particularly technology and education--in a new light. (Glamour) Quite possibly the highlight of one's vacation. . . . This spectacular debut is the first novel in a trilogy that is sure to entertain readers everywhere. (Wall Street Journal, Books-A-Million List of Best Books to Finish Your Summer Vacation) Johansen's strong, efficient prose convincingly conveys the pressures and inevitabilities facing a determined young woman confronting the dangers of a violent era. (Seattle Times) This book worked on me with all the subtle power of an addiction: by the time I realized I was hooked, it was far too late to stop. (Lauren Oliver, New York Times bestselling author of the *Delirium* trilogy and *Panic*) An impressive start to a series, Johansen expertly incorporates magic necklaces, political intrigue, questions of honor, well-drawn characters, and a bit of mystery into a compelling and empowering story. (Booklist (starred review)) The Queen of the Tearling is a gripping read with an enchanting heroine. Erika Johansen has created a wonderful world and I can't wait to read more. (Bernard Cornwell, New York Times bestselling author of *The Pagan Lord*) Erika Johansen bursts onto the fantasy scene with a page-turner full of adventure, sorcery, swords, and politics -- not to mention a clever heroine with guts and conviction to spare. The Queen of the Tearling kept me up way past my bedtime, and left me wanting more! (Helene Wecker, New York Times bestselling author of *The Golem* and *the Jinni*) Queen Kelsea is the most compelling badass heroine since Katniss Everdeen in this fantasy epic set in a neo-feudal future. (San Francisco Chronicle) The Queen of the Tearling is destined to be a fantasy classic. Johansen's writing is assured, confident and thrilling. I can't wait for the next book. (Amy McCulloch, author of *The Oathbreaker's Shadow*) Call it *The Hunger Games* of *Thrones*. Erika Johansen's debut novel is a genre mashup: medieval fantasy meets dystopian future. . . . An addictive and enjoyable adventure. (USA Today) An exciting fantasy tale. (Buzzfeed) Johansen's intrigues and plots are pitch perfect. (Romantic Times) An epic series sure to enthrall adult and teenage readers alike. [Johansen's] hybrid world blends dystopia with high fantasy for an unforgettable adventure. (Shelf Awareness) Johansen makes an impressive debut with this ambitious fantasy adventure, which takes place several centuries from now following the collapse of civilization and mass migration to a newly discovered continent. . . . An engaging page-turner. (Publishers Weekly) [The Queen of the Tearling] has engaging characters and moves effortlessly through moment after captivating moment; I could not put it down. (A.V. Club) The Queen of the Tearling tells the mesmerizing and enveloping story of an exiled princess who has to reclaim her throne while fighting back against the neighboring kingdoms menacing Red Queen. (Buzzfeed) This book absolutely kept me turning the pages at maximum speed, while also soaking up all of the fun character bits. . . . Kelsea has a lot of emotional and psychological complexity along with her extreme competence. . . . A superfast, ridiculously fun read. (io9.com) You could write *The Queen of the Tearling* off as yet another young-adult female fantasy novel, but that would be doing it an injustice. . . . The world created by Johansen is solidly drawn with interesting characters - all with hidden pasts, traumas and flashing swords. (McClatchy News Service) A bright new entry in the fantasy genre. A heady mixture of adventure, romance, magic and mystery, this debut novel from Erika Johansen is a captivating work. (Bookreporter.com) Forget *The Hunger Games* (sorry!): *The Queen of Tearling* is the best YA novel I've read in ages. (Jezebel) *Werbetext* Emma Watson said 'I couldn't put the bloody thing down' about Erika Johansen's gloriously addictive debut that brings together the narrative drive of *The Hunger Games*, the dystopian thrills of *Divergent* with the political chicanery of *Games of Thrones* - and is soon to be filmed by the dream team behind *Harry Potter*!